

brach, hatte die Güte, ihm auf meine Bitten über solch auffallendes Benehmen Vorstellung zu thun; alles vergebens!

Dieser Mann bringt aber laut Michaelismes-Catalog 1835 3wei und dreißig neue Verlags-Artikel!!!

Ich bin kein Freund von dergleichen Veröffentlichungen, allein hier halte ich es geradezu für meine Pflicht, meine Kollegen zu warnen. Wo bleibt da Rechtlichkeit und Treue und Glauben, diese Hauptstützpunkte unsers mühsamen Geschäfts. Die Sache selbst werde ich nun richterlichen Händen übergeben, und erwartend sein, ob auch da noch Auswege möglich sind, wo alles so klar am Tage liegt.

Leipzig, am 1. Octbr. 1835.

Sriedr. Fleischer.

[2467.] **B e r i c h t i g u n g .**

In Nr. 37 pag. 294 des Wochenblattes für Buchhändler u. d. Z. zeigt Herr Leop. Hoffmann an, daß er sein Geschäft von Halle hierher verlegt hat; um Mißverständnissen vorzubeugen, erlaube ich mir die Bemerkung: daß Herr Leop. Hoffmann wohl die Concession für eine Kunsthandlung hier, nicht aber als Buchhändler erlangt hat.

Beiz, den 23. Septbr. 1835.

Im. Webel.

[2468.] Wir bitten die Herren Verleger und Kunsthandler um schnelle Zusendung von 2 Exempl. aller Neuigkeiten aus dem Fache der Geographie, Lithographie und vorzüglicher architektonischer Gegenstände. Wir haben davon die Lieferungen für die höhern Gewerbschulen des Königreichs Hannover übernommen, und glauben daher, ihnen guten Absatz versprechen zu können.

Hannover, Sept. 1835.

E. F. Hornemann'sche Hof-Kunsthandlung.

[2469.] Von allen für 1836 erscheinenden Taschenbüchern belletristischen Inhalts erbitten wir uns

4 Exemplare mit erster Post fest.

Hamburg, d. 15. Sept. 1835.

Magazin für Buchhandel, Musik und Kunst.

[2470.] Ich ersuche die Herren Verleger von Taschenbüchern für 1836, sowie die von Jugendschriften, mir von ersteren 4-6, von letzteren 2-4 Gr. à cond. p. Post zusenden zu wollen.

Magdeburg.

Ernst Wagner.

[2471.] **Bitte um gefällige Zurücksendung.**

Diejenigen der geehrten Herren Kollegen, welche von Steffens, Anweisung zum Betreiben der orientalischen Malerei

Exemplare ohne Aussicht zum Absatz lagern haben, würden mich durch baldige Zurücksendung verbinden.

Cöln, den 12. Sept. 1835.

M. Dumont-Schauberg.

[2472.] Die resp. Handlungen, so von der am 15. Mai d. J. versandten Brochüre:

Der Lachkrampf, von A. L.

Exemplare à cond. empfangen und ohne Aussicht auf Absatz noch daliegen haben, erweisen uns durch schnellste Rücksendung derselben einen großen Gefallen, da ich sonst die vielen eingegangenen Bestellungen nicht expediren kann.

Carl Drechsler in Heilbronn.

[2473.] Alle Handlungen, welche noch Exemplare der von mir versendeten Ausgabe des Liedes: Zur Genesung haben, ersuche ich um schnellste Remission.

Magdeburg, im Septbr. 1835.

Ernst Wagner.

[2474.] **B i t t e .**

Diejenigen Handlungen, welche noch Exemplare von:

Sprachproben aus dem 4. bis 16. Jahrhundert.

vorräthig auf dem Lager haben, bitten wir, deren Anzahl uns anzuzeigen, oder wenn keine Aussicht für dessen Absatz vorhanden ist, solche baldigst zurück zu senden, indem wir wegen Mangel an Vorrath mehrere feste Bestellungen nicht expediren können.

Bamberg, den 14. Sept. 1835.

Aud. Lachmüller'sche Buchhandlung.

[2475.] **Zur Beachtung.**

Da von dem als Novität versandten Werke: „Schneider, Dr. und Medicinalrath, die gewöhnlichen Seuchen der Hausthiere“ auf unserm Lager kein Exemplar mehr vorräthig ist, und so den häufigen Nachfragen nicht genügt werden kann, so werden unsere Herren Kollegen, welche keinen bestimmten Absatz hoffen können, um schnelle Zurücksendung gebeten.

Fulda, im Septbr. 1835.

C. Müller'sche Buchhdlg.

[2476.] **Billig zu verkaufen**

sind einige zwanzig Artikel (größtentheils Romane) mit Verlagsrecht.

Herr Kollmann in Leipzig wird die Güte haben, die Bedingungen mitzutheilen und Cataloge auszuliefern.

[2477.] **Anerbieten zu Uebersetzungen.**

Ein junger wissenschaftlich gebildeter Mann, der es sich schon früher zum Berufe machte, die englische und französische Literatur zu studiren, wünscht nun, sich mit Uebersetzungen wissenschaftlicher und belletristischer Werke aus beiden Sprachen beauftragt zu sehen, und würde sich ebensowohl der Genauigkeit beim Uebertragen als auch eines guten Stils befleißigen. Die Herren Verleger, welche ihn mit Aufträgen beehren wollen, sind gebeten, die Briefe mit J. L. bezeichnet an Herrn K. F. Köhler in Leipzig gelangen zu lassen.

[2478.] Ein junger, ordnungsliebender, fleißiger und thätiger Mann, in einem Alter von 24 Jahren, der bereits 2 Jahre in einer nicht unbedeutenden Universitätsstadt zur besten Zufriedenheit seines Herrn Principals servirt, wünscht seine jetzige Stelle je eher je lieber gegen eine andere ihm angemessene zu vertauschen. Ueber seine Brauchbarkeit und Solidität kann er sich hinlänglich ausweisen. Lieb wäre es ihm, wenn er eine Stelle im Königreich Baiern erhalten könnte. Anträge beliebe man unter den Buchstaben W. I. L. an die löbl. Redaction dieses Blattes zu senden